

Finsterwalde: Die Lions-Damen holen Tenor Björn Casapietra zum Benefizkonzert **Seite 15**



Kult: Heute neu im Kino – „Hannah Montana – Der Film“ mit Teenie-Star Miley Cyrus **Seite 9**



4. Juni 1989: Panzer und Wahlen – ein Tag, der die Welt veränderte **Seiten 2 & 4**

LAUSITZER RUNDSCHAU

DONNERSTAG, 4. JUNI 2009 / NR. 127 / 58. JAHRGANG UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG 1,00 € – AUSGABE FINSTERWALDE

NACHRICHTEN

Astronaut Hans Schlegel kommt nach Cottbus

Cottbus. Esa-Astronaut Hans Schlegel wird am 13. Juni zu einem Raumfahrttag an der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus erwartet. Wie die BTU mitteilt, wird um 15 Uhr in einer öffentlichen Veranstaltung der 3D-Film „Reise zu den Planeten“ gezeigt, bevor Hans Schlegel im Gespräch mit Max Ruppert vom rbb zu erleben ist. Schlegel war auf der Raumstation ISS, als dort das Cottbuser Experiment Geoflow gestartet wurde. Auch dazu soll es Neues zu hören geben. *Eig. Ber./sts*

FCE-Torhüter Tremmel übt scharfe Kritik

Cottbus. FCE-Torwart Gerhard Tremmel hat nach dem Abstieg scharfe Kritik an einigen Mitspielern geübt. Er wirft ihnen Charakterlosigkeit vor, weil sie sich nach dem letzten Spiel nicht von den Cottbuser Fans verabschiedet haben. „Ich bin fassungslos über eine solche Berufsauffassung“, sagte er. Zudem habe man die Aufbaubarbeit der letzten Jahre zerstört. *Eig. Ber./noc Sport*

Keulähütte Krauschwitz stemmt sich gegen Krise

Krauschwitz. Die Eisengießerei Keulähütte Krauschwitz (Kreis Görlitz) wird aufgrund der Krise in diesem Jahr voraussichtlich einen Umsatzrückgang um fünf Millionen auf 32 Millionen Euro hinnehmen müssen. Die Gießerei hat Leiharbeiter entlassen und streckt geplante Investitionen. *Eig. Ber./B.M. Wirtschaft*

Bundeswehr-Fahrtraining in Lauchhammer-Mitte

Lauchhammer. Soldaten des Bundeswehr-Panzergrenadierbataillons aus Marienberg üben derzeit auf dem Nordring in Lauchhammer (Oberspreewald-Lausitz). 150 Soldaten erlernen dort Grundfertigkeiten im Umgang mit unwegsamem Gelände. Der Nordring ähnelt den Gegebenheiten in Afghanistan, hieß es bei der Bundeswehr. *Eig. Ber./msa*

Stahlskelett für die erste „ar-che“ steht am Geierswalder See

Geierswalde. Neben dem Wassersportzentrum am Geierswalder See montieren die Mitarbeiter der Wilde Metallbau GmbH aus Massen bei Finsterwalde (Elbe-Elster) das erste schwimmende Modulhaus „ar-che“. Das Stahlskelett steht bereits und soll nun eingerüstet werden, um die Fassade zu komplettieren. Ende Juni soll das fertige Musterhaus für den ersten schwimmenden Wohnhafen dieser Art in Deutschland zu Wasser gelassen werden. Insgesamt ist Platz für 20 „ar-chen“, die nach der Sonne ausgerichtet an einem Steg etwa 50 Meter vor dem Ufer des Geierswalder Sees liegen werden. An Land sind neun Häuser geplant. Initiatoren und Ausführende des Projektes sind die Finsterwalder Geschwister Kerstin und Thomas Wilde. *Eig. Ber./B.M.*



Das Stahlskelett der ersten „ar-che“ für den Wohnhafen Scado ist bereits montiert. Foto: Steffen Rasche

„Spreewald“ steht für 900 Produkte

Dachmarke vereint 66 Unternehmen / Fördermillionen von der EU für die Region

Lübben. Die Dachmarke „Spreewald“ vereint mittlerweile 66 Unternehmen aus der Region, die rund 900 Produkte oder Artikel mit dieser geografischen Ursprungsbezeichnung auf den Markt bringen.

Den Durchbruch als europaweit geschützte Regionalmarke hatte vor zehn Jahren die Spreewaldgurke geschafft. Da-

mals nahm die EU-Kommission sowohl die Gurke als auch den Meerrettich in den Kreis der in Europa geschützten Erzeugnisse auf. Dieser europaweite Schutz hat sich nach Auffassung des brandenburgischen Agrarministers Dietmar Woidke (SPD) bewährt. Seitdem hat sich nach Angaben der Erzeuger die Gurkenproduktion in der Gegend unter dem Dach der

EU auf mehr als 40 000 Tonnen jährlich verdoppelt.

Derzeit fördert die EU unter anderem mit Mitteln aus einem Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes die Spreewaldregion. Lutz Habermann, Geschäftsführer des Spreewaldvereins in Lübben: „Wir haben seit 2007 bisher 114 Anträge bearbeitet, von denen 38 bewilligt wurden. Die

Anträge umfassen Investitionen in Höhe von 8,1 Millionen Euro und 5,3 Millionen Euro Fördergelder.“ So helfe die EU bei der Modernisierung des Luckauer Freibades und bei der Neugestaltung des Festplatzes in Burg. Mit EU-Mitteln sollen laut Habermann auch die Marktchancen weiterer Spreewaldprodukte verbessert werden. *dpa/ab Brandenburg*

Paris trauert um Absturzopfer



Air-France-Angestellte und Tausende Franzosen haben am Mittwoch dem Trauergottesdienst in Notre Dame gelauscht. Bei dem Flugzeugabsturz starben alle 228 Insassen. Mehr auf Panorama. Foto: AFP

Dresdner warten auf US-Präsident Obama und werden ihn kaum sehen

Dresden. Während des Besuchs des US-Präsidenten Barack Obama werden die Dresdner und Gäste wahrscheinlich kaum Gelegenheit zu einem Blick auf ihn haben. Die „Air Force One“ des Präsidenten wird am heutigen Donnerstagabend auf dem Dresdner Flughafen erwartet. Bereits seit Donnerstagfrüh haben nur noch akkreditierte Personen Zutritt zu den Sicherheitszonen in der Altstadt. Am Freitag will Obama mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) beraten.

Ein Besuch der Frauenkirche steht nun offenbar doch wieder auf dem Programm, ein „Bad in der Menge“ gilt aber mittlerweile als unwahrscheinlich. Dafür richtet die Stadt eine Willkommensparty auf dem Altmarkt aus. Dort sollen auf einer 40-Quadratmeter-Leinwand alle Bilder vom Dresden-Besuch Obamas live übertragen werden. Zudem ist ein buntes Bühnen- und Kulturprogramm geplant. Am Mittwoch besuchte Obama Saudi-Arabien. *ddp/ab Seite 6*

Spargel-Brunch

07. Juni, 11-14 Uhr für nur **9,99 €**

Alt Nauendorf

Vorschau: 12. Juni ab 20 Uhr **Dolce Vita à la „Der Teufel trägt Prada“ Modenschau und mehr ...** Reservierung unter **0 35 31 / 60 20 20**

WETTER HEUTE

14° 4° morgens mittags abends

RATGEBER

Wann sich der Verzicht aufs Festnetz lohnt

Cottbus. Fast jeder zehnte Haushalt telefoniert nur noch über das Handy und hat keinen Festnetzanschluss mehr. Drei von vier deutschen Mobilnetz-Betreibern bieten ihren Kunden die Möglichkeit, eine Festnetznummer zu erhalten und zu Hause günstiger erreichbar zu sein.

ZITIERT

„Wer kein Gold im Boden hat, muss sich halt um das Gold in den Köpfen kümmern.“

Sigmar Gabriel (SPD), Bundesumweltminister, zum Thema Innovation

DIE GUTE NACHRICHT

Lottospieler helfen Bedürftigen an der Elster

Bad Liebenwerda. Über einen Bescheid in Höhe von 15 000 Euro kann sich die „Tafel“ in Bad Liebenwerda (Elbe-Elster) freuen. Mit den Lottomitteln soll ein Kühlfahrzeug gekauft werden.

GEWINNZAHLEN

Lotto am Mittwoch: Gewinnzahlen: 3, 9, 15, 18, 21, 33 **Zusatzzahl:** 10, **Superzahl:** 7 **Spiel 77:** 6 8 0 8 6 2 5 **Super 6:** 9 3 9 5 2 5 **Ohne Gewähr**

DAS LESEN SIE MORGEN

Die Themen vom 05. Juni

LR-Thema: Welzow vor der Wahl des neuen Bürgermeisters **Wirtschaft:** Wie eine Cottbuser Firma Windkraft regelt **Ratgeber:** Rauchmelder als Lebensretter **Sport:** Lausitzer Hoffnungen beim Turnfest in Frankfurt/Main **Kultur:** „Camping, Camping 3“ – Start am Senftenberger See

RUNDSCHAU DIREKT

Internet: www.lr-online.de **Telefon:** 0180 1 22 22 10* **Mo - Fr 7 bis 19 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr** *3,9 Cent/min aus dem dt. Festnetz. Mobilfunktarife können abweichen.

Der Abbiegepfeil lebt

Im einstigen deutschen Arbeiter- und Bauernstaat war offenbar doch nicht alles so schlecht wie von vielen Zeitgenossen immer wieder behauptet. Angela Merkel jedenfalls hat kürzlich den gegenteiligen Eindruck erweckt. Zumindest die Straßenverkehrsordnung wolle sie von dem politischen Vorwurf ausnehmen, dass die ehemalige DDR auf Unrecht basiert habe, sagte die Bundeskanzlerin auf einer wissenschaftlichen Veranstaltung in Berlin. Nun, da könnte etwas dran sein. Immerhin wurde der grüne Abbiegepfeil an den Verkehrssampeln in die gesamtdeutsche Straßenverkehrsordnung übernommen. Und die Dinger funktionieren

Berlin-Post



Von Stefan Vetter

erstaunlicherweise immer noch. Dass es auf den Straßen und Wegen im Honecker-Staat „ziemlich geordnet“ zugegangen sei, erklärte sich Merkel als gelernte Ostdeutsche aber noch aus einem ganz anderen Grund: Zwischen Bestellung und Auslieferung eines fahrbaren Untersatzes vergingen bis zur Wende im Herbst 1989 mindestens zehn Jahre. Entsprechend gering sei dann auch die Verkehrsdichte gewesen, stellte schmunzelnd die Kanzlerin fest. Allein, die Älteren werden sich noch erinnern, dass die Fahrt auf DDR-Straßen trotzdem kein überschwängliches Vergnügen darstellte – wegen der vielen Schlaglöcher.

Kaum noch Chancen auf Staatshilfe für Arcandor

Berlin. Der kriselnde Handels- und Tourismuskonzern Arcandor kann kaum noch auf Staatshilfen aus dem Milliarden-Notfonds hoffen. Er muss nun andere Rettungswege mit drastischen Einschnitten ausloten. Die EU-Kommission äußerte am Mittwoch erhebliche Zweifel daran, dass Arcandor erst seit der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise in Problemen steckt. Die Kriterien für die Staatshilfen seien damit nicht erfüllt. Auch die Bundesregierung ließ durchblicken, dass Arcandor damit wohl nicht mehr auf den Notfonds setzen kann. Ungeachtet unterschiedlicher Auffassungen in den Parteien über Staatshilfen wurden auch Forderungen nach einem stärkeren Engagement der Eigentümer lauter. *dpa/ab Seiten 2 & 6*

Europawahl startet – Konservative favorisiert

Brüssel. Mit der Öffnung der Wahllokale in Großbritannien und den Niederlanden startet am heutigen Donnerstag die Abstimmung zur Europawahl. In den 27 EU-Mitgliedsstaaten sind rund 350 Millionen Menschen zum Urnengang aufgerufen. In Deutschland wird am Sonntag gewählt. Ergebnisse dürfen allerdings erst nach Schließung des EU-weit letzten Wahllokals am Sonntag, 22 Uhr bekannt gegeben werden. Mit Spannung wird erwartet, ob der konservativ-liberale Flügel im Europaparlament erneut eine Mehrheit erzielen kann. Bei der zurückliegenden Europawahl 2004 hatte die EVP-Liste klar vor den Sozialdemokraten gesiegt. Die Konservativen liegen nach bisherigen Umfragen auch diesmal vorn. *dpa/ab*

Handelshof Finsterwalde Partner für Technik präsentiert: **DAS Quiz für jedermann** **WER WIRD HANDELSHOF-„MILLIONÄR?“** Produkt **6,60 €** **Werden SIE zum Kandidaten!** **von 10.00 – 17.30 Uhr Tag der Quizfragen im Handelshof & Die spannende Show mit TV-Moderator Ulli Potofski** Einlass: 18 Uhr • Beginn: 19.30 Uhr **auf dem RCS-Firmengelände im Gewerbegebiet Massen** Kartenvorverkauf in Handelshof Finsterwalde und an der Abendkasse Infos unter **www.pft-finsterwalde.de** Tel. 0 35 31 / 79 16-0

